

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 2.

Mittwoch den 3. Jänner 1912.

(5052) 3-3

Z. A I 4340 ex 1911.

Kundmachung

der k. k. Finanzdirektion für Krain vom 11. Dezember 1911, Z. A I 4340 ex 1911, wegen Einbringung der Bekenntnisse behufs Veranlagung der Personaleinkommensteuer und Besoldungssteuer sowie der Rentensteuer für das Jahr 1912.

Zum Zwecke der

Bemessung der Personaleinkommensteuer und der Besoldungssteuer für das Jahr 1912

haben die Steuerpflichtigen in Gemäßheit des § 202 des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R. G. Bl. Nr. 220, ohne erst eine spezielle Aufforderung der Steuerbehörde abzuwarten,

bis längstens 31. Jänner 1912

ein Bekenntnis über ihr steuerpflichtiges Einkommen sowie auch über das ihrem eigenen Einkommen gemäß § 157 des zitierten Gesetzes zuzurechnende Einkommen der Angehörigen ihrer Haushaltung unter Benützung eines amtlichen Formulars, welches seitens der Steuerbehörden und Steuerämter unentgeltlich verabfolgt wird, bei der zuständigen Steuerbehörde I. Instanz, sohin in der Stadt Laibach bei der k. k. Steueradministration in Laibach und auf dem Lande bei derjenigen Bezirkshauptmannschaft, in deren Sprengel der Steuerpflichtige seinen ordentlichen Wohnsitz hat, einzubringen.

Personen, deren steuerpflichtiges Einkommen 2000 K nicht übersteigt, sind von der Abgabe eines Bekenntnisses in der Regel befreit und sind dazu nur verpflichtet, sobald eine besondere Aufforderung an sie erteilt; jedoch sind auch diese Personen in jedem Falle berechtigt, Bekenntnisse einzubringen. Dagegen sind diejenigen Personen, deren gesamtes Einkommen, auf ein Jahr berechnet, den Betrag von 1200 K nicht übersteigt, von der Personaleinkommensteuer überhaupt befreit.

Das Einkommen, welches aus verschiedenen Quellen fließt, ist in dem Bekenntnis nach den einzelnen Hauptquellen (aus Grund- und Gebäudebesitz, aus selbständigen Unternehmungen und Beschäftigungen, aus Dienst- und Lohnbezügen und Ruhegeldern, aus Kapitalvermögen usw.) getrennt auszuweisen, und es genügt daher nicht, dasselbe in einer einzigen Summe auf der ersten Seite des Bekenntnisses einzubekennen.

Feststehende Einnahmen (wie in bestimmter Höhe zugesicherte Zinsen, Mietzinsen, Pachtzinschillinge, das Einkommen aus Zinsencoupons u. dgl.) sind gemäß § 156 des obzitierten Gesetzes mit dem Betrage, den sie im Jahre 1911 tatsächlich erreicht haben, ihrem Betrage nach unbestimmte oder schwankende (veränderliche) Einnahmen (z. B. Erträge aus Handel und Gewerbe, Dividenden von Aktien, Tantiemen, Zeit-, Stück- und Akkordlöhne usw.), nach dem Durchschnitt der letzten drei Jahre (1909, 1910 und 1911) einzubekennen.

Haben feststehende Einnahmen noch nicht durch ein Jahr oder veränderliche Einnahmen noch nicht durch drei Jahre bestanden, so sind dieselben nach dem Durchschnitt des Zeitraumes ihres Bestehens, nötigenfalls nach dem mutmaßlichen Jahresbetrage einzubekennen.

Die Bekenntnisse können schriftlich eingebracht oder, und zwar auch bei dem zuständigen Steueramte, mündlich zu Protokoll gegeben werden. Wegen des späteren Parteiandranges werden die Steuerpflichtigen in ihrem eigenen Interesse aufmerksam gemacht, ihre mündlichen Bekenntnisse bald abzugeben.

Zum Zwecke der

Bemessung der Rentensteuer für das Jahr 1912

haben die Steuerpflichtigen bezüglich aller der Rentensteuer unterliegenden Bezüge, mit Ausnahme jener, von denen der Abzug der Rentensteuer bei dem Schuldner stattfindet (§ 133 P. St. G.) und insoweit die rentensteuerpflichtigen Bezüge entweder für sich allein oder in Verbindung mit dem anderweitigen Einkommen der Steuerpflichtigen den Betrag per 1200 K jährlich übersteigen, gemäß § 138 P. St. G. bei jener Behörde, welche zur Empfangnahme der Bekenntnisse zur Personaleinkommensteuer zuständig ist, ohne erst eine spezielle Aufforderung seitens der Steuerbehörde abzuwarten, gleichzeitig mit dem Bekenntnis zur Personaleinkommensteuer, d. i.

bis längstens 31. Jänner 1912

ein Rentensteuer-Bekenntnis zu überreichen oder mündlich zu Protokoll zu geben. In letzterem Falle kann die Aufnahme des Be-

kenntnisses auch bei dem zuständigen Steueramte erfolgen.

Die Bekenntnisse haben den Namen, Stand und Wohnort der Steuerpflichtigen, die nähere Bezeichnung der steuerpflichtigen Bezüge, insbesondere ob dieselben in Geld oder Naturalien, Sachnutzungen oder sonstigen Leistungen bestehen und, insofern es sich nicht um Eskomptzinsen handelt, auch die Bezeichnung der Schuldner zu enthalten. Bei Kapitalsforderungen ist der Kapitalbetrag und der Zinsfuß, bei Annuitäten der Gesamtbetrag der Annuität und der darin enthaltenen Kapitalrückzahlung anzugeben; endlich sind in dem Bekenntnis die vom Steuerpflichtigen auf Grund des § 130 des Gesetzes etwa in Anspruch genommenen Abzüge (insoweit dieselben überhaupt zulässig sind) anzugeben.

Zum Zwecke der Ausfertigung der Bekenntnisse sind amtliche Formulare zu verwenden, welche bei den Steuerbehörden unentgeltlich erhältlich sind.

Von der Überreichung des Rentensteuerbekenntnisses sind nach § 139 des Gesetzes, sofern sie nicht von der Steuerbehörde insbesondere dazu aufgefordert werden, jene Steuerpflichtigen befreit, welche

- 1.) im vorausgegangenen Steuerjahre bereits Rentensteuer entrichtet,
- 2.) inzwischen ihren Wohnsitz nicht verändert und
- 3.) keine Vermehrung der Bezüge erlangt haben.

Die Steuerbemessung findet in diesem Falle gerade so statt, als ob die genannten Personen die Fortdauer ihrer Bezüge in dem im letztvergangenen Jahre bestandenen Ausmaße einbekannt hätten.

Feststehende Bezüge (in bestimmter Höhe zugesicherte Zinsen, Pachtzinschillinge, das Einkommen aus Zinsencoupons u. dgl. sowie Rentenbezüge überhaupt) sind im Sinne des § 128 des Gesetzes für das Jahr 1912 mit dem Betrage, den sie im Jahre 1911 tatsächlich erreicht haben, ihrem Betrage nach unbestimmte oder schwankende Bezüge (z. B. Zinsen von Kontokorrentforderungen, Depositen und Kassenscheinen, Eskomptgewinne, Zinsen und Dividenden von Aktien, Prioritätsaktien, Geschäfts- und Genossenschaftsanteilen [insoweit sie steuerpflichtig sind] u. dgl.) nach dem Durchschnitt der letzten drei Jahre 1909, 1910 und 1911 einzubekennen.

Haben feststehende Einnahmen noch nicht durch ein ganzes Jahr oder unbestimmte oder schwankende Einnahmen noch nicht durch drei Jahre bestanden, so sind sie nach dem Durchschnitt des Zeitraumes ihres Bestehens, nötigenfalls nach dem mutmaßlichen Jahresbetrage in Ansatz zu bringen.

Diejenigen Personen, welche gemäß § 227 des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R. G. Bl. Nr. 220, durch Zuzug in das Geltungsgebiet des Gesetzes oder durch Erlangung fester Dienstbezüge von steuerpflichtiger Höhe im Laufe des Jahres 1912 in die Einkommensteuerpflicht treten, beziehungsweise gemäß § 145 des Gesetzes durch Zuzug in das Geltungsgebiet dieses Gesetzes im Laufe des Jahres 1912 rentensteuerpflichtig werden, haben binnen 14 Tagen nach Eintritt des die Steuerpflicht begründenden Ereignisses die Anzeige an die zuständige Steuerbehörde unter Anschluß eines Bekenntnisses zu erstatten.

Die Bekenntnisse sind von den eigenberechtigten Steuerpflichtigen selbst einzubringen. Inwiefern anstatt des Steuerpflichtigen selbst andere Personen, wie Vormünder, Kuratoren, Bevollmächtigte usw., das Steuerbekenntnis abzugeben verpflichtet und berechtigt sind, wird in den §§ 262 bis 266 P. St. G. und im Art. 2, V. V. VI., bestimmt.

Zur Einbringung der hiemit angeordneten Bekenntnisse können die Steuerpflichtigen durch Ordnungsstrafen verhalten werden, überdies machen sie sich gemäß § 243 des Personalsteuergesetzes durch Unterlassung der pflichtmäßigen Einbringung des Bekenntnisses einer nach § 244 dieses Gesetzes zu ahndenden Steuerverheimlichung schuldig und wird insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß die Pflicht zur Überreichung des Bekenntnisses und die Folgen der unterlassenen Einbringung desselben von der Zustellung des nach § 204, beziehungsweise nach § 140 des Gesetzes seitens der Steuerbehörden zu bewerkstellenden individuellen Aufforderung an die Steuerpflichtigen nicht abhängig sind, und daß sich sohin gegen eine allfällige spätere Verfolgung wegen Steuerverheimlichung niemand darauf berufen könne, daß ihm kein Formular für das Bekenntnis zugekommen sei.

Steuerhinterziehungen durch unrichtige Angaben oder Verschweigungen im Sinne

des § 239 des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R. G. Bl. Nr. 220, unterliegen den in diesem Paragraphen festgesetzten Strafen.

Anmerkung: In der Stadt Laibach sind amtliche Formulare für Bekenntnisse zur Personaleinkommensteuer und Besoldungssteuer sowie zur Rentensteuer auch in den Tabaktrafiken um 4 h erhältlich.

K. k. Finanzdirektion.

Laibach, am 11. Dezember 1911.

St. A I 4340 de 1911.

Razglas

c. kr. finančnega ravnateljstva za Kranjsko z dne 11. decembra 1911, št. A I 4340 de 1911, radi oddaje napovedi v svrhu priredbe osebnih dohodnin in plačarine ter rentnine za leto 1912.

V svrhu

odmere osebnih dohodnin in plačarine za leto 1912

podati imajo davčni zavezanci, ne da bi čakali kakega posebnega poziva od strani davčne oblasti, v zmislu § 202. postave z dne 25. oktobra 1896, drž. zak. št. 220,

najkasneje do 31. januarja 1912

napoved o svojih davku podvrženih dohodkih in v zmislu § 157. zgoraj navedene postave tudi o davkih onih svojcev, ki žive z davčnimi zavezanci v skupnem hišnem gospodarstvu.

Poslužiti se je v to uradnih obrazcev, ki se dobe brezplačno pri davčnih oblastih in davčnih uradih. Napovedi so oddati pri pristojni davčni oblasti prve instance, torej v Ljubljani pri c. kr. davčni administraciji v Ljubljani, na deželi pa pri onem okrajnem glavarstvu, v čigar okraju davčni zavezanec redno prebiva.

Osebe, katerih davku zavezani dohodki ne presegajo 2000 K, so praviloma oproščene oddajanja napovedi in so v to zavezane samo tedaj, kadar se posebno k temu pozovejo; vendar pa imajo tudi te osebe vselej pravico oddati napovedi. Nasprotno pa so osebe, katerih skupni, na leto proračunjeni dohodki ne presegajo 1200 K, sploh osebne dohodnine proste.

Dohodke, ki prihajajo iz različnih virov, treba je v napovedi izkazati posebej po posameznih glavnih virih (iz zemljiškega in hišnega posestva, iz samostalnih podjetij in opravil, iz službenih in mezdnih prejemkov ter pokojnin, iz glavniske imovine itd.) ter ne zadostuje iste z eno samo vsoto na prvi strani napovedi navesti.

Stalni dohodki (kakor v določeni višini zagotovljene obresti, najemnine, zakupnine, dohodki iz obrestnih kuponov i. dr.) se morajo v zmislu § 156. zgoraj imenovane postave napovedati v znesku, ki so ga leta 1911. v resnici dosegli, glede vsote nedoločeni ali izpremenljivi (nestalni) dohodki (n. pr. doneski iz trgovin in obrtov, dividende od delnic, tanijsme, mezde po času, po kosih in dogovoru itd.) pa v povprečni višini iz dobe zadnjih treh let (1909, 1910, 1911).

Ako stalni dohodki še ne obstoje celo leto, oziroma izpremenljivi dohodki ne še tri leta, tedaj jih je vzeti v poštev v povprečnosti njih obstojne dobe, ali pa, če treba, po verjetnem letnem donosu.

Napoved se sme ali vložiti pisмено ali pa dati ustno na zapisnik, in sicer tudi pri pristojnem davčnem uradu. Ker utegne pozneje naval strank narasti, opozarjajo se davčni zavezanci v svojo lastno korist, da svoje ustne napovedi čim prej podajo.

V svrhu

odmere rentnine za leto 1912

oddati imajo davčni zavezanci, ne da bi čakali kakega posebnega poziva od strani davčne oblasti, glede vseh rentnini podvrženih prejemkov, razen onih, od katerih odbija rentnino dolžnik (§ 133. zak. o oseb. davk.), in ako presegajo rentnini podvrženi prejemki ali sami zase ali v zvezi z drugimi dohodki davčnih zavezancev 1200 K na leto, v zmislu § 138. zak. o oseb. davk. pri oni davčni oblasti, katera je pristojna za sprejemanje napovedi za osebno dohodnino istočasno z napovedjo za osebno dohodnino, t. j.

najkasneje do 31. januarja 1912

napoved za rentnino, in sicer imajo to napoved ali pisмено vložiti ali pa, in sicer tudi pri pristojnem davčnem uradu, dati ustno na zapisnik.

Napoved mora obsegati ime, stan in bivališče davčnega zavezanca, potem natančneje označeno davku zavezanih prejemkov, osobito ali so ti prejemki v denarju

ali v prirodninah, stvarnih užitkih ali drugačnih dajatvah in, v kolikor ne gre za eskomptne obresti, tudi označeno dolžnikov. Pri glavninih terjatvah treba navesti glavninski znesek in obrestno merilo, pri letninah skupni znesek letnine in v njej zapadenega glavninskega povračila, naposled je v napovedi navesti še morebitne odbitke, ki jih zahteva davčni zavezanec, v kolikor so na podlagi § 130. postave sploh dopustni.

Pri oddaji napovedi se je posluževati uradnih obrazcev, ki se dobe brezplačno pri davčnih oblastih in davčnih uradih.

Oddaje napovedi so v zmislu § 139. postave, v kolikor jih davčna oblast v to posebej ne pozove, oproščeni tisti davčni zavezanci,

- 1.) ki so že v minulem davčnem letu plačevali rentnino,
- 2.) ki med tem niso izpremenili svojega domovolišča in
- 3.) katerim se prejemki niso pomnožili.

Davčna odmera se v tem slučaju opravlja prav tako, kakor da bi bile imenovane osebe napovedale, da trajajo njihovi prejemki nadalje v isti izmeri, ki je bila določena v zadnjem preteklem letu.

Stalni dohodki (v določeni višini zagotovljene obresti, zakupnine, dohodki iz obrestnih kuponov in enaki ter rentni prejemki sploh) se morajo v zmislu § 128. postave za leto 1912 napovedati v znesku, ki so ga v letu 1911. v istini dosegli, glede vsote nedoločeni ali nestalni prejemki (n. pr. obresti iz kontokorrentnih terjatev, položkov in blagajničnih listov, eskomptni dobički, obresti in dividende od delnic, prednostnih delnic, opravnih in združnih deležev [v kolikor so davku podvrženi] itd.) pa v povprečni višini iz dobe zadnjih treh let (1909, 1910 in 1911).

Ako stalni dohodki še niso trajali eno celo leto, oziroma izpremenljivi ali nestalni še ne tri leta, tedaj jih je vpoštevati po povprečnosti dobe njih obstanka, če pa treba, po verjetnem letnem donosu.

One osebe, ki stopijo v zmislu § 227. postave z dne 25. oktobra 1896, drž. zak. št. 220, vsled tega, ker so se doselile v ozemlje, kjer velja ta zakon, ali ker so dosegle stalne službene prejemke v davku zavezani višini, tekom leta 1912. v dohodninsko, oziroma v zmislu § 145. postave vsled tega, ker so se doselile v ozemlje tega zakona, tekom leta 1912. v rentninsko dolžnost, morajo to v 14. dneh po nastopu dogodka, ki je povzročil njih davčno dolžnost, pri pristojni davčni oblasti naznaniti in temu naznanilu priložiti napoved.

Samopravni davčni zavezanci imajo napovedi samo oddati in podpisati.

V koliko imajo podati davčno napoved namesto davčnih obvezancev samih druge osebe, kakor n. pr. jerobi, oskrbniki, pooblašenci itd., določajo §§ 262. do 266. zak. o oseb. davk. ter člen 2. izvrš. predp. VI.

Davčni zavezanci se smejo s kaznimi zaradi nereda primorati, da podajo s tem razglasom zaukazane napovedi, vrhutega zakrivijo, ako dolžne napovedi ne oddajo, v zmislu § 243. zak. o oseb. davkih zatajbo davka, ki se po § 244. postave kaznuje.

Zlasti se pa tu opozarja, da dolžnost podati napoved in posledice zanemarjanja te dolžnosti niso odvisne od vročbe posebnih pozivov, kakršne dostavljajo davčne oblasti davčnim zavezancem v zmislu § 204. oziroma § 140. postave, ter da se v slučaju, ako bi se pozneje proti komu zaradi davčne zatajbe kazenskim potem postopalo, nihče ne more sklicevati na to, da obrazca za napoved ni dobil.

Davčne prikrajšbe, povzročene z neresničnimi podatki ali s tajejem v zmislu § 239. zakona z dne 25. oktobra 1896, drž. zak. št. 220, zapadejo v navedenem paragrafu določenim kaznim.

Opomba: V Ljubljani se dobivajo uradni obrazci za napovedi k osebni dohodnini in plačarini ter rentnini tudi v tobačnih trafikah po 4 vin.

C. kr. finančno ravnateljstvo.

Ljubljana, dne 11. decembra 1911.

(5053) 3 3

Kundmachung

der k. k. Finanzdirektion für Krain vom 11. Dezember 1911, Z. A I 4339 ex 1911, wegen Überreichung der Anzeigen über die im Jahre 1911 ausbezählten Dienstbezüge zum Zwecke der Veranlagung der Personal-Einkommensteuer für das Jahr 1911.

Jene Personen, Körperschaften, Anstalten, Gesellschaften, Vereine, Kassen etc. im Kronlande Krain, welche zur Auszahlung von Besoldungen und Ruhegeldern in einem jährlich für eine Person 1200 Kronen übersteigenden Betrage

verpflichtet sind, werden im Grunde des § 201 des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R. G. Bl. Nr. 220, angefordert, die Anzeige über die Bezugsberechtigten (auch Privatbedienstete ohne Unterschied der Benennung als Privatbeamte, Gehilfen, Arbeiter, Diener, Diensthelfer u. v. m.), unter Angabe des Namens, des Wohnortes und der Beschäftigung derselben, dann über die Höhe und Gattung der im Jahre 1911 ausbezählten Bezüge bei der Steuerbehörde I. Instanz, in deren Sprengel sich der Wohnort des Dienstgebers, beziehungsweise der Sitz der Unternehmung befindet, und zwar: in Kaibach bei der Steuer-Administration und am Lande bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft

bis 31. Jänner 1912

zu überreichen. Über Ersuchen kann gestattet werden, die Anzeige bei jener Steuerbehörde einzubringen, in deren Sprengel der Bezugsberechtigte seinen Wohnsitz hat.

Im Sinne des § 167 des Gesetzes sind anzugeben: Gehalte, Pensionen, Aktivitätszulagen, Quartiergehälter, Remunerationen, Löhne u. v. m. in Geld oder Naturalien, ohne Unterschied, ob der Bezug zur Pension anrechenbar ist oder nicht; Beiträge, welche Weltgeistlichen und Mitgliedern regulärer Kommunitäten aus öffentlichen Fonds oder von Gemeinden zum Unterhalte zugewiesen sind; Tantiemen, Präsenztagen, Stollagegelder, Prüfungsgeld, Stollagegebühren, Honorare und Stollagegebühren, Provisionen u. dgl. (als veränderliche Bezüge); endlich Ruhe- und Versorgungsgeldern aller Art.

Bei feststehenden Bezügen ist deren Ausmaß zur Zeit der Erstattung der Anzeige, bei veränderlichen Bezügen ist derjenige Betrag anzugeben, welchen dieselben im abgelaufenen Jahre, das ist in der Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1911, erreicht haben.

Haben feststehende oder veränderliche Bezüge nicht während des ganzen Jahres bestanden oder im Laufe des Jahres eine Änderung erfahren, so ist die Art (Dienstamt, Erhöhung oder Verminderung der Bezüge, Dienstaustritt) und der Zeitpunkt dieser Veränderung (der Tag, an welchem diese Änderung eingetreten ist, beziehungsweise der Tag, von welchem an oder bis zu welchem die Beträge zur Auszahlung gelangt sind) sowie der Jahresbetrag und der tatsächlich zur Auszahlung gelangte Betrag anzugeben.

Die Druckorten zu den Anzeigen werden bei den genannten Steuerbehörden I. Instanz sowie bei den Steuerämtern unentgeltlich verabfolgt.

Die Rechtsfolgen der Nichterhaltung der obigen Frist sind im § 243, Z. 6, beziehungsweise im § 244 d. s. Gesetzes festgelegt. Unrichtige Angaben oder Berichtigungen in den Anzeigen werden nach § 240, beziehungsweise nach § 241 des Gesetzes bestraft.

K. k. Finanzdirektion.

Kaibach, am 11. Dezember 1911.

Razglas

c. kr. finančnega ravnateljstva za Kranjsko z dne 11. decembra 1911, št. A I 4339 iz l. 1911, radi vročitve naznanil o leta 1911. izplačanih službenih prejemkih za priredbo osebne dohodnine za 1911. leto.

Osebe, korporacije, zavodi, družbe in društva, blagajnice itd. v kronovini Kranjski, ki so zavezane izplačevati plače in pokojninske užitke v znesku, presegaajočem 1200 K na leto za eno osebo, se po § 201. zakona z dne 25. oktobra 1896. leta, št. v. 220 dr. zak., poživljajo, da vložijo naznanila o upravičenih prejemkih (tudi zasebnih uslužbencih ne glede na njih naslov, ali so zasebni uradniki, pomočniki, delavci, slugi, posli itd.) z napovedbo njih imena, stanovitve in posla, potem o višini in vrsti v letu 1911. izplačanih prejemkih

do 31. januarja 1912. leta

pri davčni oblasti I. vrste, v katere okrožju so stanovitve službodajnikovo, oziroma sedež podjetja nabaja, in sicer: v Ljubljani pri c. kr. davčni administraciji, na deželi pri c. kr. okrajnem glavarstvu.

Na prošnjo se dovoli vložitev naznanila pri oni davčni oblasti, v katere okrožju je stanovitve upravičenega prejemnika.

V zmislu § 167. zakona je izkazati: plače, osebne doklade, aktivitetne doklade, stanarino, remuneracije, mezde itd. v denarju ali prirodninah (naturalijah) ne glede na to, ali se prejemki vpoštevajo v pokojnino ali ne; prispevki, ki so za prehrano odkazani svetnim duhovnikom in udom redovnih skupčin iz javnih zakladov in od občin; tantieme, odredbine za navzočnost, kolektivne preskusnine, štolne pristojbine, mezde po dogovoru in kosu, provizije i. o. (premenljivi prejemki); končno pokojnine in preskrbnine vsake vrste.

Naprej ustanovljena (stalna) plačila so po njih meri ob času naznanila, premenljivi prejemki pa v istem znesku izkazati, ki se je dosegel v pretečenem letu, to je za čas od 1. januarja do 31. decembra 1911. leta.

Ako stalni ali premenljivi prejemki še niso trajali eno celo leto, ali so se tekom leta premenili, je napovedati način (nastop

službe, povišek ali pomanjšanje prejemkov, izstop iz službe) in čas njih izpremembe (dan, ko je prememba pričela, oziroma dan, od katerega ali do katerega so se izplačali prejemki) kakor tudi njih letni znesek in istinito izplačani znesek.

Tiskovine za naznanila se dobivajo brezplačno pri imenovanih davčnih oblastih I. vrste in pri c. kr. davčnih uradih.

Ako se naznanilo ne poda v predpisanem roku, so pravni posledki določeni v § 243, št. 6, oziroma v § 244. navedenega zakona.

Kdor v naznanilu kaj neresničnega pove ali kaj zamaolči, se kaznuje po §§ 240. in 241. zakona.

C. kr. finančno ravnateljstvo.

V Ljubljani, dne 11. decembra 1911.

(5054) 3—3

Z. A IV 4231 ex 1911.

Kundmachung

der k. k. Direktion der Staatsschuld

in betreff der

Ausfolgung neuer Couponsbogen

zu den auf Grund des Gesetzes vom 16. Februar 1903, R. G. Bl. Nr. 37, und der Kundmachung des k. k. Finanzministers vom 18. Februar 1903, R. G. Bl. Nr. 38, konvertierten sowie den nichtkonvertierten Obligationen der einheitlichen Staatsschuld vom Jahre 1868 zu 2000 Kronen, beziehungsweise 1000 fl.

Mit Rücksicht auf die im Laufe des Jahres 1912 eintretende Fälligkeit des letzten der zu den konvertierten vierproz., beziehungsweise nichtkonvertierten 4-2proz. Obligationen der einheitlichen Staatsschuld vom Jahre 1868 zu 2000 Kronen, beziehungsweise 1000 fl. hinausgegebenen Coupons werden hiemit für die Hinausgabe neuer Couponsbogen folgende Bestimmungen getroffen:

1.) Die Ausgabe der neuen Couponsbogen wird bezüglich der konvertierten Obligationen mit Jänner-Juli-Verzinsung am 1. Jänner 1912,

jener mit Mai-November-Verzinsung am 1. Mai 1912, bezüglich der Notenrente-Obligationen mit Februar-August-Verzinsung am 1. Februar 1912

und bezüglich der Silberrente-Obligationen mit April-Oktober-Verzinsung am ersten April 1912 beginnen.

Die Einreichung der Talons kann bei der k. k. Staatsschuldenkasse oder bei den im Punkte 3 genannten Vermittlungsstellen bereits 30 Tage vor der Fälligkeit der Talons erfolgen, jedoch wird die Ausfolgung der neuen Couponsbogen erst mit dem Umwechslungstermine der Talons beginnen.

Die neuen Couponsbogen werden 34 Halbjahrescoupons à 40 K, beziehungsweise 21 fl. 5. W. mit den Fälligkeitsterminen 1. Juli 1912 bis einschließlich 1. Jänner 1929, beziehungsweise 1. November 1912 bis einschließlich 1. Mai 1929, 1. August 1912 bis einschließlich 1. Februar 1929, 1. Oktober 1912 bis einschließlich 1. April 1929 und einen Talon enthalten.

2.) Die neuen Couponsbogen werden bei der k. k. Staatsschuldenkasse in Wien ausgefolgt werden.

3.) Als Vermittlungsstellen für diese Couponsbogenausgabe werden aufgestellt:

a) die k. k. Landeskasernen außerhalb Wiens (Landeshauptkassen, Finanzlandeskasernen, Landeszahämter und die Filial-Landeskassen in Krakau, die k. k. Steuerämter und die k. k. Finanz- und gerichtlichen Depositenkassen in Wien);

b) die kön. ungarische Staatszentral-kasse in Budapest, die kön. Staatskassen in Budapest und Agram sowie die kön. ungarischen, beziehungsweise kön. Steuerämter in Neusohl, Debreczin, Fiume, Kaschau, Klausenburg, Hermannstadt, Fünfkirchen, Preßburg, Ödenburg, Szatmar, Szegedin, Temesvar und Esseg;

c) im Auslande:

in Amsterdam: k. u. k. österr.-ungar. Konsulat, Amsterdamsche Bank, Bankhaus Lippmann, Rosenthal & Komp., Bankhaus Wertheim & Gompertz, Succursale der Banque de Paris et des Pays-Bas;

in Antwerpen: Banque Centrale Anversoise, Bankier L. Lambert (Zweigniederlassung);

in Basel: Baseler Handelsbank;

in Berlin: Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Bankhaus S. Bleichröder, Deutsche Bank, Bank für Handel und Industrie, Bankhaus Mendelssohn & Komp., Berliner Handels-Gesellschaft;

in Breslau: Bankhaus E. Heimann;

in Brüssel: Bankier L. M. Lambert, Succursale der Banque de Paris et des Pays-Bas, Crédit Général Liégeois;

in Darmstadt: Filiale der Berliner Bank für Handel und Industrie;

in Dresden: Filiale der Leipziger Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt, Dresdener Bank;

in Frankfurt am Main: Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Filiale der Berliner Bank für Handel und Industrie, Deutsche Vereinsbank, Bankhaus Gebrüder Bethmann;

in Genf: Succursale der Banque de Paris et des Pays-Bas;

in Hamburg: Norddeutsche Bank, Bankhaus Friedrich Westenholtz & Komp.;

in Köln: Bankhaus S. Oppenheim jun. & Komp.;

in Leipzig: Bankhaus C. H. Plaut, Allgemeine Deutsche Kreditanstalt;

in London: Succursale der Anglo-Austrian-Bank;

in Mailand: Bankhaus Luigi Strada;

in Mannheim: Süddeutsche Diskonto-Gesellschaft;

in München: Bayerische Vereinsbank, Bankhaus Merck, Finck & Komp., Bankhaus J. N. Oberndörffer;

in Paris: Bankhaus Gebrüder von Rothschild, Banque de Paris et des Pays-Bas, Succursale der k. k. priv. Allgemeinen österreichischen Bodenkreditanstalt, Succursale der k. k. priv. Länderbank;

in Stuttgart: Württembergische Vereinsbank;

in Zürich: Schweizerische Kreditanstalt.

4.) Bei der k. k. Staatsschuldenkasse und bei den unter Punkt 3 genannten Vermittlungsstellen haben die Parteien die Talons mittelst Konsignationen in doppelter, wenn möglich im Durchschreibverfahren hergestellter Ausfertigung einzureichen, und zwar sind für die Talons jedes Umwechslungstermines abgesonderte Konsignationen zu verfassen. Dieselben haben die Nummern der Talons in arithmetischer Reihenfolge zu enthalten und sind von der Partei unter Angabe ihrer Adresse zu unterfertigen.

Über mehrere Konsignationen für Talons desselben Termines ist ein Summarium mit Angabe der Anzahl der Pakete und der Stückzahl der Talons beizubringen.

Bei der k. k. Staatsschuldenkasse und den unter Punkt 3a und b aufgeführten Vermittlungsstellen erhält die Partei für die eingereichten Talons eine Empfangsbestätigung (Rückschein, Rezipisse), in welcher unter anderem auch der Zeitpunkt für die Behebung der neuen Couponsbogen angegeben ist.

Bei den Vermittlungsstellen im Auslande (Punkt 3c) wird der Partei auf einem Pate der eingereichten Konsignationen der Empfang der Talons, unter Angabe des Zeitpunktes, wann die neuen Couponsbogen begeben werden können, bestätigt werden.

5.) Die Behebung der Couponsbogen kann nur bei der Stelle stattfinden, bei welcher die Talons zum Zwecke der Couponsbogenerneuerung eingereicht wurden.

Die neuen Couponsbogen werden gegen Rückstellung der Empfangsbestätigung (Rückschein, Rezipisse) über die Talons ausgefolgt werden und ist den Vermittlungsstellen der Empfang der neuen Couponsbogen auf der Rückseite der Empfangsbestätigungen seitens der Parteien zu bestätigen.

6.) Die neuen Couponsbogen werden an die Parteien ohne Anrechnung von Kosten oder österreichischen Gebühren verabfolgt.

Wien, am 23. November 1911.

Von der k. k. Direktion der Staatsschuld.

St. A IV 4231 l. 1911.

Naznanilo

c. kr. ravnateljstva državnih dolgov

tiščoče se

izdaje novih kuponških pol

k na podlagi postave z dne 16. februarja 1903, dr. zak. št. 37, in naznanila c. kr. finančnega ministra z dne 18. februarja 1903, dr. zak. št. 38, konvertiranih in nekonvertiranih obveznic jednotnega državnega dolga iz leta 1868 po 2000 kron, oziroma 1000 fl.

Z ozirom na to, da zapadejo tekom leta 1912 zadnji h konvertiranim 4 odstotnim, oziroma nekonvertiranim 4-2 odstotnim obveznicam jednotnega državnega dolga iz leta 1868 po 2000 kron, oziroma 1000 fl. spadajoči kuponi, določa se glede izdaje novih kuponških pol sledeče:

1.) Izdajo novih kuponških pol glede konvertiranih obveznic z obrestovalnim rokom januarij-julij začne se dne 1. januarja 1912,

onih z obrestovalnim rokom maj-november dne 1. maja 1912. Glede obveznic papirne rente z obrestovalnim rokom februar-avgust dne 1. februarja 1912,

glede obveznic srebrne rente z obrestovalnim rokom april-oktober dne 1. aprila 1912.

Vlaganje talonov vrši se lahko pri c. kr. blagajni državnih dolgov ali pa pri pod točko 3 imenovanih posredovalnicah že 30 dni, predno zapadejo taloni, vendar se začno izdajati nove kuponške pole šele z menjalnim rokom talonov.

Nove kuponške pole obsegale bodo 34 polletnih kuponov à 40 K, oziroma 20 fl. av. v. z dospelostnim rokom 1. julija 1912 do vstetega 1. januarja 1929, oziroma 1. novembra 1912 do vstetega 1. maja 1929, 1. avgusta 1912 do vstetega 1. februarja 1929, 1. oktobra 1912 do vstetega 1. aprila 1929 in en talon.

2.) Nove kuponške pole izdajale se bodo pri c. kr. blagajni državnih dolgov.

3.) Posredovalnice za izdajo teh kuponških pol so te:

a) c. kr. deželne blagajne izven Dunaja (glavne deželne blagajne, finančne deželne blagajne, deželni plačilni uradi in filijalka deželne blagajne v Krakovem, c. kr. davčni uradi in c. kr. finančni in sodno-depositni uradi na Dunaju);

b) kralj. ogr. državna centralna blagajna v Budapešti, kralj. državne blagajne v Budapešti in v Zagrebu, kakor tudi kralj. ogr., oziroma kralj. davčni uradi v Neusohlu, Debreczinu, na Reki, v Kašavi, Klausenburgu, Hermannstadt, Fünfkirchenu, Pozunu, Ödenburgu, Szatmaru, Szegedinu, Temesvaru in Oseku;

c) v inozemstvu:

v Amsterdamu: C. in kr. avstr.-ogr. konsulat, Amsterdamska banka, banka Lippmann, Rosenthal & Komp., banka Wertheim & Gompertz, podružnica banque de Paris et des Pays-Bas;

v Antwerpen: Banque Centrale Anversoise, bankir L. Lambert (podružnica);

v Baslu: Baselska trgovska banka;

v Berlinu: Ravnateljstvo diskontne družbe, banka S. Bleichröder, Nemška banka, banka za trgovino in industrijo, bančna hiša Mendelssohn & Komp., Berolinska trgovska družba;

v Breslavu: Banka E. Heimann;

v Bruselju: Bankir L. M. Lambert, podružnica banque de Paris et des Pays-Bas, Crédit Général Liégeois;

v Darmstadu: Filijalka berolinske banke za trgovino in industrijo;

v Drazdanih: Filijalka lipskega splošnega nemškega kreditnega zavoda, Drazdanska banka;

v Frankobrodu na Menu: Ravnateljstvo diskontne družbe, filijalka berolinske banke za trgovino in industrijo, Nemška društvena banka, banka Bratje Bethmann;

v Genfu: Podružnica banque de Paris et des Pays-Bas;

v Hamburgu: Severno-nemška banka, banka Westenholtz & Komp.;

v Kolinu: Banka C. H. Plaut, Splošni nemški kreditni zavod;

v Londonu: Podružnica Anglo-avstrijske banke;

v Milanu: Banka Luigi Strada;

v Mannheimu: Južno-nemška diskontna družba;

v Monakovem: Bavarska društvena banka, bančna hiša Merck, Finck & Komp., banka J. N. Oberndörffer;

v Parizu: Banka bratje pl. Rothschild, banque de Paris et des Pays-Bas, podružnica c. kr. priv. splošnega avstrijskega zemljiško-kreditnega zavoda, podružnica c. kr. priv. deželne banke;

v Stuttgartu: Virtemberska društvena banka;

v Curihu: Švicarski kreditni zavod.

4.) Pri c. kr. blagajni državnih dolgov in pri pod točko 3 imenovanih posredovalnicah morajo stranke talone vlagati s konsignacijami, izgotovljenimi v dveh, če mogoče potem kopiranja napravljenih izvodih. Za talone vsakega zamenjalnega roka je napraviti posebne konsignacije. Le-te morajo obsegati talonove številke v aritmetičnem redu ter jih morajo stranke, naznanivši svoj naslov, podpisati.

Ako obstoja za talone istega roka več konsignacij, je predložiti o njih sumarij, v katerem je napovedati številko zavrti in število talonov.

Stranka dobi pri c. kr. blagajni državnih dolgov in pri posredovalnicah, navedenih pod točko 3a in b, o predloženih talonih prejemno potrdilo (povratnico, receptis), v katerem je med drugim napovedan tudi čas, ob katerem se more priti po novo kuponško polo.

Pri inozemskih posredovalnicah (točka 3c) pa se potrdi stranki prejem talonov na enem izvodu predložene konsignacije, kjer se ob enem napove čas, ob katerem se more priti po novo kuponško polo.

5.) Kuponške pole morejo se le na onem mestu dvigniti, pri katerem so se bili taloni v svrhu obnovitve kuponških pol predložiti.

Nove kuponške pole izročale se bodo proti vrnitvi prejemnega potrdila (povratnice, receptisov) v talonih.

Posredovalnicam morajo stranke prejem novih kuponških pol potrditi na hrstu prejemnih potrdil.

6.) Nove kuponške pole se bodo izročale strankam, ne da bi se njim računali kakšni stroški ali avstrijske pristojbine.

Na Dunaju, dne 23. novembra 1911.

Od c. kr. ravnateljstva državnega dolga.

V Ljubljani, dne 28. decembra 1911.

36

[illegible]

Anzeigebblatt.

Geschäftseröffnung.

Erlaube mir dem geehrten P. T. Publikum höflichst anzuzeigen, daß ich mit

1. Jänner 1912 in Laibach, Alter Markt Nr. 28

eine

Glas-, Porzellanwaren- u. Lampenhandlung

eröffnet habe.

Auch führe ich alle in das Bau- und Kunstglaserfach einschlägigen Arbeiten, Glaserreparaturen zu Hause sowie Einrahmungen aus.

Da ich für solide und pünktliche Bedienung zu möglichst billigen Preisen garantiere, empfehle ich mich dem geschätzten Publikum wärmstens zu zahlreichem Zuspruche.

Hochachtungsvoll

Max Tušek

(5235) 2-2

Laibach, Alter Markt Nr. 28.

Bruchstein-Akkord.

Akkordant gesucht, welcher bis Frühjahr die Gewinnung von zunächst 50.000 m³ Bruchstein übernimmt. Spätere dauernde Übergabe eines großen Bruchbetriebes in Akkord nicht ausgeschlossen. Kautions erforderlich. Angebote unter „Bruchstein-Akkord“ an: Architekten **Hönigsberg & Deutsch**, k. u. k. Hof-Baumeister, Zagreb.

(5295) 3-2

Ljubljanska kreditna banka.

V mesecu decembru 1911 vložilo se je na knjižice in na tekoči račun kron 1.786.733·71, dvignilo pa kron 2.258.465·91.

(16)

Skupno stanje koncem decembra K 13.009.119·67.

Tüchtiger Kommis

der Bureauartikel-, Papier- u. Schreibwarenbranche,

welcher auch in der Geschäftsbücher- und Drucksortenbranche versiert ist, und sich für den Kundenbesuch in loco und auswärts eignet, wird per sofort akzeptiert.

Offerte mit Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen an **Julius Pfeiffer**, Bureauartikel-, Papier- und Schreibwarenlager, **Essek I, Slawonien**.

(5) 2-1

Der Ullstein-Bücher neuester Band:

Heinz Tovote, Mutter!...

Der Meister der Darstellung starker seelischer Konflikte, Heinz Tovote, hat auch in diesem seinem neuen Roman aus den Tiefen des menschlichen Herzens geschöpft. Die „Mutter“ ist eine von ihrem Sohn abgöttisch geliebte, als Idealgestalt weiblicher Reinheit verehrte Frau. Und dieser Glaube an die Mutter wird zerstört, da der Sohn die niederschmetternde Entdeckung macht, daß auch diese Frau menschlich gefehlt hat. Diesen seelischen Zusammenbruch eines Kindes hat Heinz Tovote mit der vollendeten Meisterschaft des Psychologen und der herzlichen Wärme des Dichters geschildert. Das von feinstem Stimmungsreiz erfüllte Lebensbild erhebt sich in seinen Höhepunkten zu

:: :: wahrhaft dramatischer Kraft. :: ::

Früher erschienen:

Holländer Felix, Charlotte Adutti. — **Skowronnek Richard**, Bruder Leichtfuß. — **Bloem Walter**, Sonnenland. — **Beyerlein Franz Adam**, Similde Hegewalt. — **Bartsch Rudolf Hans**, Elisabeth Kött. — **Lauff Joseph**, Marie Verwahren. — **Herzog Rudolf**, Nur eine Schauspielerin. — **Rosegger Peter**, Die Försterbuben. — **Hegeler Wilhelm**, Der Mut zum Glück. — **Rosner Karl**, Sehnsucht. — **Jensen Wilhelm**, Unter heißer Sonne. — **Kretzer Max**, Der Mann ohne Gewissen. — **Ernst Otto**, Laßt Sonne herein. — **Voß Richard**, Der Todesweg auf den Piz Palü. — **Aram Kurt**, Violett. — **Engel Georg**, Die Last. — **Wolzogen Ernst von**, Mein erstes Abenteuer. — **Höcker Paul Oskar**, Die Sonne von St. Moritz. — **Zobeltitz Feder von**, Das Gasthaus zur Ehe. — **Stratz Rudolph**, Arme Thea. — **Tovote Heinz**, Frau Agna. — **Ompteda Georg von**, Maria da Caza. — **Viebig Clara**, Dilettanten des Lebens.

Jeder Band gebunden K 1·20.

Stets vorrätig in der

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach

Kongreßplatz Nr. 2.

(5297) 3-1

Tanzunterricht

im Saale des Hotel „UNION“.

Mit **Donnerstag den 4. Jänner** beginnt der neue Tanz-Vervollkommnungskurs für Fräulein und Herren aus besseren Familien.

Der Unterricht findet **jeden Montag und Donnerstag um 8 Uhr abends** statt.

Ohne vorherige Einschreibung wird niemand zu diesem Kurse zugelassen.

Unterricht in modernen Tänzen.

Separatstunden zu jeder Tageszeit, mit leichter und schnell aufzufassender Methode. — Für Informationen und Einschreibung bitte sich täglich von 11 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 3 Uhr nachmittags im **Hotel Elefant, Zimmer Nr. 73**, zu melden.

(23) 2-1

Giulio Morterra, autor. Tanzlehrer.

Allen meinen verehrten P. T. Abnehmern, Konsumenten und Bekannten wünsche auf diesem Wege zum Jahreswechsel ein herzliches

„**Prosit Neujahr 1912**“

Ant. Tausch,

Sodawasser-Erzeuger.

Unter-Schischka bei Laibach.

2-2

Stabile Platzvertreter

werd. gg. monatl. Fix. v. 150 K nebst gut. Prov. von einem großen österr. Bankhaus für den Verkauf von ges. gestatt. Losen gg. Monatsraten aufgen. Antr. u. „**Lebensglück Nr. 2163**“ an die Adm. dies. Ztg. (12) 4-1

Täglich frisches Rind-, Kalbs- oder Schweinefleisch

5 Kilo-Postkolli K 4·50 franko Nachnahme liefert (17) 2-1

G. Jakob, Herincse (Ungarn).

Großes, lichtes Zimmer

vom Gange aus separiert, mit oder ohne Möbel, ist **sogleich** oder **per 15. Jänner** **Ahaeljeva cesta Nr. 5** zu vermieten.

(21)

Verkäufer und Käufer

von **Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften** aller Art finden **raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr** bei dem im In- und Auslande verbreitetsten

christlichen Fachblatte

Neuer Wiener General-Anzeiger

Wien, I., Wollzeile 3.

Telephon (Interurb.) 5402-1

Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. — Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. Probenummern auf Verlangen gratis.

(5145) 3

Bicyclisten

und (5148) 6-5

Motorfahrer!

Erlaube mir alle P. T. Bicyclisten und Motorfahrer höflichst aufmerksam zu machen, daß ich wie in jeder Wintersaison auch in der laufenden **Bicycles und Motorräder** in eine entsprechend temperierte und gegen Feuer versicherte Garage **gratis in Aufbewahrung** übernehme.

Sollte aber das Fahr- oder Motorrad **reparaturbedürftig** sein, der Erneuerung oder des **Ersatzes** einzelner Bestandteile bedürfen, werden diese Arbeiten **solid und zu angemessenen Preisen** ausgeführt.

Mich den geehrten Aufträgen empfehlend, zeichne hochachtungsvoll

Karl Čamernik

Spezialhandlung mit Fahrrädern und Bestandteilen

Laibach, Dunajska cesta 9.